Taums= Anseiger

Der "Taunus-Anzeiger" er-scheint wöchentlich 2 mal, Mittwochs und Samstags.

Abonnementspreis 85 Bfg. pr. Monat infl. Bringerlohn.

für Friedrichsdorf und Umgegend.

Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile 10 Pig. Die Reklamozeile 20 Pig.

Inferate find moglichft bes 10 lift morgens eingu enbe

nr. 99.

dlich tfere

nger gten llm

und

reich

fleg offen

noll

öllig

ente

lähe,

ahn=

ttehr

land

Be

für

egs.

Dett.

irelt

423)

n

Friedrichedorf i. E., den 12. Dezember 1914.

8. Jahrgang.

Bekanntmadjungen Gemeindevertreter-Sikung

ber Gemeinde Roppern i. I.

Die herren Mitglieder ber Gemeindevertretung und bes Gemeinderats gu Röppern werden gu einer öffentlichen

Dienstag, den 15. Dezember b. 3., abende 8 Uhr auf bas Rathaus hierdurch gebührend eingeladen.

Die Berufung erfolgt mit dem Sinmeis barauf, bag die Richtanmefenden fich den gefagten Beichluffen gu unterwerfen haben.

Tagesorbnung: 1. Geftellung des Bindedrahtes an die Solghauer bei

ben diesjährigen Golgfällungen. Brufung der Gemeinderechnung von 1913. Röppern, den 12. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter.

Der Arieg. Tagesbericht.

28. B. Großes Sauptquartier, 11. Dezember vorm. (Amtl.) In Flandern machten wir Fortidritte. Beftlich und öftlich ber Argonnen murben feindliche Artillerieftellungen mit gutem Erfolge betampft. Frangöfische Angriffe in Bois-be-Bretre weftlich Bont à Mouffon murben abgewiefen.

Deftlich ber majurifchen Geenlinie feine Beranberungen. In Rordpolen ichreiten unfere Ungriffe vorwarts. In Giibpolen nichts neues.

Oberfte Beeresleitung.

2B. B. Berlin, 11. Deg. (Amtl.) Rad weiterer amtlicher Reutermelbung aus London ift es ben verfolgenden englichschen Rreugern gelungen, auch G. M. Schiff "Rurnberg" jum Sinten ju bringen.

Der Stellvertreter des Chefs des Admiralftabs. geg. Behnde.

Pondon, 11. Dez. (B.I.B. Richtamtlich.) Der Flottentorrespondent ber "Times" ichreibt: In der Seechlacht bei ben Faltlandinfeln ift es angunehmen, daß Die Befechtsbedingungen bas Gegenteil von benen an ber dilenischen Rufte maren. Größere Schiffe und befferes Schiegen haben ben Musichlag gegeben. Bir tonnen auch ficher fein, daß Abmiral von Spee und die Besagung feiner Schiffe mit ber größten Tapferfeit tampften, ihre Pflicht bis ans Ende erfüllten und in Ehren ftarben.

Berlin. Bie die "Boffifche Beitung" nach dem "Allgemeinen Sandelsblatt" aus Amfterdam meldet, haben fich mit den englischen Schiffenbeiden Falflandinfeln amei Dreadnoughts vereinigt, die por etwa vier Bochen Southampton verlaffen haben.

"Daily Telegraph" erfahrt, wie die "Boffifche Beitung, ju melbet weiß, bag Abmiral Graf von Spee mit Der "Scharnhorft" untergegangen ift.

Berlin. Rach einer Delbung bes "Remport Berald" hat die "Scharnhorft" bis jum legten Augenblid gefampft. Rein Dann ber Bejagung biefes Schiffes

tonnte gerettet merben. B. B. Bien, 11. Des. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 11. Des. mittags: Unfere Operationen in den Rarpathen verlaufen planmagig. Der Feind leiftete geftern gumeift nur mit den Rachhuten Biderftand, die geworfen murben. In Galigien ift noch feine Entscheidung gefallen. Wo die Ruffen angriffen, murben fie unter fcmeren Berluften gurudgewiefen. - Die Rube an unferer Front in Bolen hielt auch geftern an. Brzempsl ift vom Gegner nur eingeschloffen, und wird nicht angegriffen. Die ftets unternehmungsfreudige Befagung beunruhigt bie in achtungsvoller Entfernung pon bem Fortgürtel fich haltenden Ginichliegungstruppen

faft täglich burch fleinere und größere Musfalle. Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralsftabs:

v. Bofer, Generalmajor. 23. B. Bien, 11. Dez. (Richtamtlich.) Bom füblichen Rriegsichauplay wird gemelbet: 11. Dezember: Muf bem füblichen Rriegsichauplay feine mefentlichen Borfalle. Die angeordneten Berichiebungen vollzieben fich im allgemeinen ohne großere Rampfe mit bem

Berlin, 11. Deg. Muf einen Ribiliftenanichlag wird ber Bufammenftog zweier ruffifder Munitionszüge Burudgeführt, bei bem 72 Baggons laut "Berliner

Lotalanzeiger" in die Luft flogen. Es feien im Bufammenhang mit diefem Borfall gabireiche Berhaftungen porgenommen worden.

Berlin, 11. Deg. Die türlische Flotte bat, bem Berliner Tageblatt" jufolge, am 10. Dezember bie Begend von Batum bombarbiert.

Berlin, 11. Des. Die "Deutsche Tageszeitung" melbet: Die Berbiindeten haben es aufgegeben, Die Darbanellenforts zu beichießen und ihren Rudgug aus ben tüttifchen Gemäffern angetreten.

28. B. Berlin, 11. Dez. (Amtlich.) In der heutigen Sigung des Bundesrates gelangten gur Unnahme der Entwurf einer Berordnung fiber Softpreife für Ruttertartoffeln und Erzeugniffe der Rartoffeltrodueret und die Borlage betr. Befoldungs- und Benfionsetat für die höheren Beamten bei ber Reicheversicherungsanftalt für Angeftellte auf bas Beichäftsjahr 1915.

2B. B. Berlin, 11. Dez. (Richtamtlich.) Die von bem Bundesrat festgefesten bochftpreife für Futtertartoffeln find: 3m erften Breisgebiet (Often) 36 Mt. im zweiten Breisgebiet (Mittelbeutfcland) 37,30 Dit. im britten Breisgebiet (Mordmeftbentichland) 39 DRt. im vierten Breisgebiet (Beft- und Giidmeftdeutichland) 40,50 Mt. für die Tonne. Die Bochftpreife gelten beim Bertauf durch die Brodugenten, aber nicht für Bertaufe, bie eine Tonne nicht überfteigen.

23. B. Berlin, 12. Deg. (Amtlich.) Die von ber fpanifchen Breffe in beutiche Blatter übergangene Radricht, bag G. M. der Raifer anläglich den Belbentot bes Bringen Leopold von Battenberg ein Beileibstelegramm an die Ronigin von Spanien, Die Schwefter bes Bringen, gerichtet hat, wird bestätigt. Der englische Ronig hat entgegen ber Melbung ausländifder Blatter tein Telegramm von Raifer Wilhelm erhalten.

Ueber 2 Milliarden Mark Gold in ber Reichsbanf!

Dant der in diesen schweren Tagen überwältigend großartig zu-tage tretenden Baterlandsliebe und dem durch die Presse so nach-haltig gesurberten Interesse der gesamten Bevölkerung an der Ent-wicklung unserer wirschaftlichen Kröfte hat der Goldbestand der Reichsbank laut ihrem Ausweise vom 7. Dezember zum erstennal feit Befteben ber Reichobant bie zweit: Milliarbe überichritten. Damit wird dieser ? Dezember zu einem der denkwürdigften Tage des Birtschaftslebens, doppelt denkwürdig im Hindlick auf die gewolltige Zeit, in die er fällt. Umiomehr soll das deutsche Bolf an ihm nicht underührt vorübergeben, sondern sich der Bedeutung dieses Ereigenisses freuen und sich dessen Achtung nicht verschießen.
Bas sagen uns die 2 Milliarden Mart Gold? Sie sagen uns

ein Behnfaches.

Der Goldbestand der Reichsbant, der vor Jahresfrift fioch nicht 19/4 Milliarden Mart betrug, bat beute schon eine Höhe erreicht, wie sie in sorglosen Tagen niemals auch nur im entserntesten erzielt morben ift und erhofft werben fonnte

Rum zweiten. Unfere Reichsbant vermag bafür, baft ihr biefe Summe Goldes in die Sand gegeben ward, über 6 Milliarden Mart Reichsbanknoten auszugeben, in Sobe biefes Betrages unferem wirticaftlichen Leben burch Anfauf von Bechieln finanzielle Gilfe zu leiften, auf folche Beise ben größten Teil ber beutichen Unternehmungen vor einschneibenben gelblichen Schwierigkeiten zu bewahren und eine gemaltige Bahl von Arbeitnehmern por bem Brotloswerben gu fchugen.

Jun dritten.
Dant dieser sinanziellen Wehr sind zum Ingrimm der seind-lichen und zum Staunen der neutralen Mächte alle Borqussfagungen, Deutschland werde ichon nach furzer Zeit wirtschaftlich zusammen-brechen und sich den schnichten Forderungen seiner Gegner fügen muffen, fläglich gunichte geworben

Bum vierten. In dem gegenwärtigen Ringen auf Tod und Leben, burch bas England ben beutichen Sandel gerichlagen, die deutsche Industrie vernichten, die beutiche Bevöllerung dem Hungertode weihen will, ift ber Sieg auf wirtichaftlichem Gebiete von der gleichen Wichtigteit, wie ber Gieg auf bem Schlachtfelbe.

teit, wie der Sieg auf dem Schlachtielde.

Jum fünften.
Wie ein jeder Tagesbericht unserer unübertrefilichen Seeresleitung ein Zeichen militärischer Mocht und Stärfe ist, so gibt jeder Wochenbericht unserer Neichsbank der Welt Kunde von Deutschlands finanzieller Macht und Kraft.

Pährend selbst die größte aller ausländischen Banken, die Bank von England, zur Aufreckterhaltung des beimischen Birtschafts-lebens Gold aus den Kolonien, aus den Bereinigten Staaten von Vordamerika aus Krankreich aus Ausstand, burz aus aller Berren Rordamerita, aus Frantreich, aus Aufland, turz aus aller Berren Länder zusammenscharren mußte, hat das deutsche Bolf aus eigener Kraft von Woche zu Woche den Goldschaft unserer Reichsbant fort und fort gefteigert.

Aum flebenten.
Aus sich die Grenzen der deutschen Lande schlossen, öffneten sich die Herzen und mit ihnen die Geldbeutel der deutschen Bevölkerung. Die Baterlandsliebe ward zum Schlüssel, der auch die sorgfamst verwahrten Truben auspringen ließ. Ein jeder, der sein Gold der Reichsbank zum Umwechseln brochte, trug nicht nur völlig gleichwertige Reichsbanknoten in der Brieftache heim, sondern dazu auch noch das stolze Gesühl im Gerzen: "Die goldene Wehr des Baterlandes, sie ist auch mein Wert".

Riemand sollte denten: Bas fann Dein Goldstüd helfen? Rur dadurch, daß Goldstüd zu Goldstüd tam, vermochte sich die Gold-dede der Reichsbant machtvoll und immer machtvoller zu behnen.

2 Milliarben Mart Golb in ben Rellern ber Reichsbant: Das einzelne Golbstüd hat dies getan!

Bum neunten. Beber beutscher Mann, jede beutiche Frau fane fich: "batte ich eine Baffe, fei es ein Schwert, fei es ein Gewehr ober bergleichen und das Baterland bedürfte dieser Waffe, vergütete mir obendrein noch den vollen Wert, ich aber würde die Wasse im Berblendung heimlich versteden, sie also dem Baterlande zu seinem Schuse verweigern, dann wäre ich nicht wert, ein Deatscher zu sein". Im wirtschaftlichen Kampse ist Gold Schwert und Schild zugleich, darzuge berach berade ein leber!

nach handele ein jeber!

"lleber 2 Blilliarben Mort in Golb!" Eine gewaltige Summe und boch nur ein Teilbetrag ber in Deutschland vorhandenen Golbund doch nur ein Teilhetrag der in Deutschland vorhandenen Goldmünzen. Mehr als 5 Milliarden Mark Gold sind zu deutschen Münzen ausgeprägt worden. Ungeheuer groß ist daber die Summe gemünzten Goldes, die in der Jegtzeit noch überflüssigerweise von dand zu hand läuft, oder unnüg im Kasten ruht. Du, Leser, bist der Mann, mitzuhelsen, daß sich die deutsche wirtschaftliche Küstung immer mächtiger gestalte. Belchem Stande Du auch angehören mögest, ertenne, daß es eine sührwahr beilige Pflicht ist, in dieset Zeit der Anspannung aller Kräste das Gold zu sammein, um es der Keichsbant zu dringen, wo allein es nuzhrungend wirst und dem Baterlande dienstdar gemacht wird.

Bur Reichsbant mit dem Golde! Man gebe dem Baterlande, mas des Baterlandes ift! Die große Beit buldet fein fleinlich dentendes Weichlecht! Camtlide Boftanftatten im Deutschen Reiche find berpflichtet, Goldmungen in Papiergeld umguwechfeln und an Die Reichsbant abgutiefern.

Tokales.

Friedrichedori, ben 12. Dezember.

-) Bericht über die Stadtverordneten : Sigung bom 11. Dezember 1914.

Unwefend find die Berren: Beig. Foucar, Stadto. Africat. Boller, Lamparter, Mug. Brivat u. Ed. Brivat. Es fehlten Die Berren: Schöffe Garnier, Stadto.

Beder, Dr. Marmier, Rouffelet und Biefett.

Festfegung ber Jahresrechnung. Beig. Foucar teilt mit, bag die Rechnung von 1913, die im Ordinarium mit 111675,29 MR. Ginnahme, 105375,95 Mt. Ausgabe und 6299,34 Mf. Ueberichus und im Extraordinarium mit 54247,16 Dit. Ginnahme und Musgabe abichließt, von ber Rechnungsprüfungstommiffion gepruft und in Ordnung befunden fei. Er ftellt den Untrag auf Feftstellung ber Rechnung und Entlaftung bes Bürgermeifters und bes Rechners. Dem Antrag wird einftimmig ftattgegeben.

2. Aufnahme und Tilgung eines Darlebens. Ein bei ber Spartaffe Diepholz aufgenommenes Darleben von 4490 Mt. ift gefündigt und foll gurud. gezahlt merben. Beig. Foucar ftellt ben Untrag ein Darleben in gleicher Bobe bei dem Grundftodvermogen aufzunehmen. Die Berfammlung ftimmt einftimmig gu.

3. Anertennungevertrag mit ber Firma E. Dan bier. Die Firma Emanuel Man bat um bie Erlaubnis nachgesucht, bei ber Ableitung von Abwäffern einen Gemeinbeweg zu burchqueren. Beig. Foucar wird ermächtigt einen entsprechenden Anertennungsvertrag mit der Firma abgufchließen.

4. Untrage und beren Befpredjung.

Auf Anregung bes Stadto. E. Brivat foll nachmals gur Bertilgung ber überminternden Schnaten aufgeforbert

Rriegefürforge. Alle Diejenigen Ditburger, welche, meil fie entweder verwundet ober aus anderen Grunden nicht im Relbe fteben, bei ber fürglichen Gabenfendung tein Beihnachtspatet erhielten, follen jest noch eine Beihnachtsgabe feitens ber Rriegsfürforgetommiffion erhalten. Die Ungehörigen aller folder Golbaten merben beshalb gebeten, die Abreffen auf bem Bürgermeisteramt bier abgeben gu wollen, bamit nicht burch unrichtige Abreffierung die Buftellung ber gedachten Weichente vereitelt wirb.

.) Gin nener Fahrplan tritt auf ben Streden Grantfurt-Bad homburg-Ufingen und Bad homburg-Friedberg am 15. Dezember in Rraft. Derfelbe wird in nachfter Rummer veröffentlicht. Auf leichtem Rarton gebrudt ift ber neue Blan von Montag ab jum Breife

pon 5 Bfg in unferer Expedition gu haben. 1 Raffanifde Ariegeverficherung a. G. Bei ber von ber Direttion ber Raffauifden Landesbant in Biesbaben burchgeführten Raffauiften Rriegsverficherung für ben Rrieg 1914 find bisher ca. 100 im Felde Gefallene mit aufammen ca. 300 Anteilicheinen angemelbet worben. Um einen fofortigen Ueberblid liber Die eingetretenen Schaben ju ermöglichen, empfiehlt es fich, daß die hinterbliebenen Rriegefterbefälle alebalb nach ber amtlichen Festiftellung bei ber guftanbigen Lanbesbantftelle ober

(Fortfegung auf der legten Seite).

Die Brücke nach England.

Mm Tage nach bem Abichluß bes Friedens bon Campo-Formio hatte napoleon dem Direktorium Plane gur Eroberung Englands unterbreitet und bagu geschrieben: "Der Mugenblid ift gunftig, bieten wir alles auf jur Startung unferer Marine und zerftoren wir England. It bas geicheben, fo liegt Europa zu unferen Fußen!" Alsbald, icon im nächsten Jahre 1798, begannen bie Rüftungen, und damals tauchte ichon ber erfte Borichlag auf, wie man bas englische Ratfel lojen, wie man ber Infel gu Leibe ruden fonne. Es follen gewaltige Floge gebaut werben, die in der Mitte und an den Seiten mit ftarten Aufbauten und Befestigungen berfeben waren. Auf Diefen Globen follten die Truppen nach Napoleons Angaben in 3wei Flügeln Aufftellung finden. In der Rudfeite ber Riefenflöße waren Bulvermagazine vorgesehen. Starte Geschütze follten jede Unnäherung ber englischen Flotte berhuten. Bur Fortbewegung der Floge waren Taufende bon Rubern borgefeben. Außerbem follte auch die damals noch neue Dampfmaschine auf den Flößen aufgestellt werden und fie gleichfalls borwarts treiben. Rapoleon beranlagte eine ernsthafte Prufung Diejes Projettes. Geine am 19. Dai 1798 erfolgte Abreife nach Meghpten ließ ben Borichlag jedoch wieder in der Berjenkung verschwinden.

3m Jahre 1804 folgte ein gweiter, nicht minder abenteuerlicher Plan. Man wollte große Luftballons, fogenannte "Montgolfieren", bauen, bon benen jede nicht weniger als 3000 Soldaten zu tragen imstande war. Bei gunftigem Wind follten fie auffteigen und bann in England landen. Etwa zehn Jahre borber war ber Luftballon zum erften Male für Kriegszwecke, und zwar zu Beobachtungen anläglich ber Belagerung von Balenciennes benutt worden. 1794 hatte man die frangofische militärifche Luftschifferabteilung gegründet, auf deren Mithilfe man bei dem eben erwähnten Projekt baute. Aber auch biefes tam nie gur Ausführung.

Seitbem hat man bon Hogen und Ballons abgesehen. Roch mehrmals wurde die Lösung des "englischen Rätsels" in Angriff genommen. 3m Anfang ber achtziger Jahre des borigen Jahrhunderts hatte man begonnen, einen Ranal unter bem Meere borgutreiben, und die Arbeiten waren bereits bis zu einem gewissen Grade gediehen, da legte fich das englische Parlament ins Mittel, bas fürchtete, daß die Frangofen durch diefen Ranal bordringen und England überrumpeln tonnten. Dann hatte die englische Weltfirma John Fowler in Leebs eine Brude in Borichlag gebracht, die in 120 Pfeilern den Ranal überspannen follte und die fie unter einem Koftenaufwand bon 34 Millionen Pfund Sterling gujammen mit einigen anderen englischen Großfirmen ausführen wollte. Auch diefer Borichlag verfiel dem Echicial ber Ablehnung burch bas Barlament.

Go ift es bann aber noch jedem einzelnen fonftigen Borfchlag ergangen. Man zeigte fich in England anfangs ftets geneigt und ließ die Borarbeiten bis gu einem gewiffen Buntte gedeihen. Dann lebnt das Parlament Die Musfiffrung ab, oder man hort fonft nichts mehr bon der Cache. Alles um des lieben Friedens willen! Das Ratiel, wie man das englische Gestland erreichen fonne, burfte aber doch eines ichonen Tages feine Löfung finden — eben um bes lieben Friedens willen! Bielleicht bat bas Schickfal bas beutiche Bolt bestimmt, diejes Broblem gu lojen!

Rundschau.

Deutschland.

(!) Falich find die Angaben bes amtlichen frangojifchen Telegraphenbureaus über die relative Sobe ber deutschen und frangofischen Berlufte. Wenn man die Gefangenen gar nicht mitrechne, jo tonnen wir einfach an der Bahl der frangoftichen Graber und Leichen, obwohl wir von beiden ficherlich viele nicht finden, feststellen, daß die Berlufte auf der Gegenseite wesentlich größer find als unfere eigenen.

)-(Ginfuhr. Die Obsteinfuhr auf ber Elbe bon Böhmen nach Teutschland ift bor einigen Tagen geschloffen worden. Saft die gange bohmifche Mepfel- und Birnen-

ausfuhr geht auf bem Bafferwege nach Berlin, fo in diefem Jahre bon 104 Obfrtahnen 102, auf jeden Rahn kommen etwa 3000 große Obsittorbe. Die Gesamteinfuhr bon Böhmen auf dem Wafferwege betrug 312 000 3tr. Birnen und Mepfel.

- 3m Befren. Um ihre eigenen Batterien bor unferen Granaten gu fichern, haben die Frangofen fich eine neue Methobe jugelegt. Waren es früher Runftwerte, wie die Rathebrale bon Reims, hinter ber fie ihre Geschütze berftedten, fo muß jest die Flagge des Roten Freuzes gum Schufe ber frangofischen Feldftellungen berhalten.

- 3m Diten. Je raicher ber Angriff unserer Berbundeten auf dem außersten rechten Flügel der polnifch-galigifden Schlachtfront bormarts tommt, um fo schwieriger wird es bem Feinde werden, feinen Gubflugel depart zu kongentrieren, daß er die berlorene Berbindung mit dem bei Lodg gurudgegangenen Rorbflügel wieder berftellen fann.

:: Bormarts. Sand in Sand mit einem farten Breisfall ber fremden Bahlungsmittel bollzieht fich eine lebhafte Aufwärtsbewegung ber beimifchen Anleihen. Rach tiefer Tepreffion gewinnt die deutsche Baluta den ihr gebührenden Plat jest wieder gurud, der ihr durch besondere Berhältnisse vorübergehend strittig gemacht war. Bum Teil ift diefer erfreuliche Bandel auf die Rudwanderung amerikanischer Wertpapiere aus Teutschland nach nach Rewhort gurudguführen, wofelbit die Biedereröffnung ber Borje Gelegenheit gur Berwertung bot.

(:) 15 Mart Sold. Much England, bas freilich in feiner Kriegeführung fich ichon ftete als ein überaus gaber Gegner erwiesen hat, bat trop der berlodenoften Beriprechungen und tropbem es nunmehr feinen Goldnerscharen gegenüber einem anfänglichen Tagesverdienste von 5 Mart nunmehr ein solches von 15 Mart bietet, freigenbe Schwierigkeiten in ber Gewinnung weiterer Truppen, gang abgesehen dation, daß die ungeheuren Offigiereberlufte ber Englander die Ausbildung ber Angeworbenen außerordentlich erschweren. Rur ber jetigen ungunftigen Jahreszeit, in welcher zahllofe Arbeitolofe nach irgend einem Unterkommen fuchen, und den Berfprechungen auf erhöhte Kriegsfürsorgegelder ift es guguschreiben, daß ber Bufluß zu den englischen Werbebureaus, wenn auch nur in geringem Umfange, noch anhalt.

Europa.

- England. In den Amverbungen gu Lord Ritcheners Armee ift ein ernfter Rudichlag eingetreten, feit fechs Wochen werden teine Anwerbungsgiffern mehr beröffentlicht, auch den Zeitungen ift durch die Zenfur berboten, über ben Bang ber Anwerbung andere Melbungen als die amtlichen zu bringen.

Rugland. Man melbet aus Betersburg, bag außer General Rennenkampf noch feche Generale ber ruffifchen Bestarmee ber leitenden Kommandoffellen enthoben worden find. Wie berlautet, wurden fie gur Berantwortung

bor das Kriesmginisterium beordert.

Defterre ich. Der in den Romitaten Caros und Bemplin eingedrungene Feind befindet fich, von unferen Truppen bedrängt, überall auf bem Rudguge. Unfere Truppen find an mehreren Stellen bereits auf galigisches Gebiet borgedrungen. Bon dem ungarischen Gebiete befinden fich nunmehr nur eine oder gwei Gemeinden in den Sanden des Feindes. Das Ericheinen einer fleineren feindlichen Kolonne in Tormya (Komitat Marmaros) ift überhaupt bon keinerlei Bedeutung.

Schweig. Um 15. Tegember werben die deutschen Boftichedamter ben Ueberweisungsverkehr mit ben ichweigerischen Boftscheckbureaus wieder aufnehmen. Die Kontoinhaber erhalten daburch auch mabrend bes Brieges bie Möglichteit, in gleicher Beife, wie es im Berfehr mit Defterreid-Ungarn und Lugemburg der Fall ift, bargelbloje Bahlungen nach ber Schweiz in Auftrag zu geben und bon da zu empfangen.

Italien. Bu ben Ertlärungen bes Schauminiftere über die Berprobiantierung des Landes ift bingugufügen, daß Italien in Argentinien 120 Schiffelabungen Getreibe, Lieferung bis Ende Darg 1915, gefauft bat.

- Stalten. Es hat fich Kürzlich die französisch Regierung an eine italienische Schiffahrtsgesellschaft mit bem Borichlag gewendet, den Transport bon Pferben am Südamerika nach Frankreich zu übernehmen. Da bi italienische Gesellschaft abgelehnt habe, sei das Angebo bon einer griechischen Gesellschaft angenommen worben Es handelt sich angeblich um 30 000 Bferde.

Danemart. Es wurde festgesvellt, daß bi Getreideborrate der Kleineren Landwirte nicht fo groß find wie ursprünglich statistisch berechnet wurde, und daß die gesamten Getreideborrate Danemarks hiernach nicht, wie früher angenommen, bis jum 1. September 1915 als an nehmbaren Beitpunkt ber neuen Ernte ausreichen werbe-

- Türkei. Die beiden größten gentralarabifcher Fürsten Ibn el Reichid und Ibn el Saitd, die bisher in Gebbe lagen, beriobnten fich bant biefiger Bermittlung Beibe ftellten ihre Rrieger gur Berteidigung bes 3slam gur Berfügung. Ibn el Saiid hat gegen Basra 100. Reiter und 3000 Kamelreiter in Bewegung gefett, wah rend die Streitkrafte Refchids nach einer anderen Rich tung Berwendung finden. Für England muß bas Ab. ichwenten 3bn Saiide eine große Entrauschung bedeuten: er galt als einer ber getreueften Bajallen Albions in

Bulgarien. Man berweigerte bie Genbune bon 300 Ranonen und 25 Mitrailleusen, die die Firma Schneiber in Creufot über Tedengatich nach Rugland trans portieren wollte. Die Genbung ging vorgestern von biefem bulgarifchen Safen nach Frankreich gurud.

3m Rautafus. Die Türken bemächtigten fic nach hartnädigem Biberftande ber bei Artwin gelegenen machtigen Rupferbergwerke bon Morgul, die einer englifden Gefellichaft gehören und bon diefer ausgebeutet

aften.

China. Trop erneuter dinefifder Brotefte halt Bapan die Schantungbahn mit gwei Brigaden befett.

Marotto. Bie man erfährt, foll Frantreid die Absicht haben, zwei Armeeforps nach Maroffo zu ent fenden. (Die frangofifche Cache fteht in Marotto zweifellos erheblich ichlechter, als es die frangofischen Melbungen zugeben, aber daß es ber frangoftichen Regierung möglich fei, in dem genannten Umfang Truppenjendungen nach Marofto vorzunehmen, ift unwahrscheinlich.)

Aus aller Welt.

- Balle. Bur Befeitigung bes ftarten Arbeitermangels finden gwischen ben mitteldeutschen Brauntobleninduftriel Ien, 3. B. den Riebedichen Montamverken und ber Staats regierung Berhandlungen ftatt, welche im großen Stil bie Ueberlaffung bon Rriegsgefangenen gur Beichaftigung in ben Tagebauten und bei Abraumarbeiten bezweden.

- Bamburg. Die Rriminalpolizei hat ben Morber ber ermordeten Frau hotes in ber Berjon bes in Ueden dorf geborenen Rellners Rabreit ermittelt. Nabreit hat erft nach der Berbugung bon 4 Jahren Buchthaus bie Strafanftalt bon Lubed berlaffen. Gein jegiger Aufent halt ift noch unbekannt.

Lody. Die Bebolterung bon Lod; ift febr gemifcht. Rach ben für bas Jahr 1900 borliegenden Bahlen, Die fic ingwifden entsprechend bermehrt haben, befannten fic unter den 350 000 Einwohnern rund 6000 gur orthodogen 175 000 gur romifd-tatholifden und 90 000 gur protestan tifden Rirche, ferner gab es 80 000 Juden und 1400 Baptiften, das heift mit anderen Worten, die Mehrgahl bet Bebolferung bilben bie Bolen und bie Teutschen, Die Ruffen find in berichwindender Mindergahl. Die Deutschen wur ben damale auf 40 Brogent ber Einwohnergahl geschätt, jedenfalls haben fie an ber Entwidlung ber Stadt einen herbornagenden Anteil.

Belgrad. Täglich tehren biele ber aus Belgrad Geflüchteten wieber gurud. Die Stadt durfte heute bereite wieder 18 000 Einwohner gablen. Zwifchen Gemlin und Belguad wurde ein halbstündiger Schiffsverkehr eingerichtet.

Heinrich Jaegels Werk.

3ch war ja erfaltet jum Geft getommen, war aus bem überheisten Festsaal ploplich ins Freie getreten, war ohne lleberschutz in dem eiskalten Schneewaffer gewater wie lange ich umbergeirrt war, wußte ich felbst nicht und mit einem Male protestierte mein Körper gegen eine devartige Behandlung. Wie Fieberschauer rann es burch meine Glieber, die Laternen fingen an ju tangen, ich mußte einen Augenblick raften.

3m wohlig durchwärmten Bartejaal bei einer Taffe warmen Kaffees überwand ich rasch mein Unbehagen, und ich machte mich endlich auf den Beimweg.

Automatisch ging ich auf ber durchweichten Landstraße fie war damals noch schlechter als heute - und langte gegen Morgen zu Haufe an.

Raum hatte ich mich entfleibet, ba flopfte es an meiner Tür. Raich zog ich mich um und öffnete. Es war die Mutter, die Einlaß begehrt hatte.

"Der Bater ift so unruhig, er hat für heute morgen den Geiftlichen bestellt. Und Ludwig ift noch immer nicht ba."

So ippach fie.

Ratürlich ging ich mit ihr. Der Bater fag in einem hohen Lehnstuhl, im Bett hielt er es wegen der Atemnot nicht aus.

Eben hatte ihm die barmherzige Schwester ein Meditament gereicht, beifen icharfer Geruch bas Rrantenzimmer erfüllte. Scheu trat ich näher.

Ter Krante fah mich unruhig an, und seine abge-

zehrten, blaugeäderten Hände fuhren haftig über die weiße Dede, die man über feine Rnie gebreitet hatte.

Dit rauber, beiferer Stimme fprach ber Bater: "3ch wünsche mit Seinrich allein ju fein." Das geichah.

Er lud mich mit einer gitternden Sandbewegung gum Sigen ein; ich ichob mir einen Stuhl bicht gu ihm heran und nahm Plat. Ich war ja so miide.

,Bas haltst du von Ludwig?" fragte er. Erichroden blidte ich auf.

In feinen Borter lag fo biel Berbheit, aber auch Angit, und ich war weber bas eine noch bas anbere an ihm gewöhnt.

Und bann bie Grage felbit! Was ich von Ludwig hielt! -

Bon ihm, der heute bor meinen Augen mir mein Glud gestoblen batte!

Mit elementarer Gewalt baumte fich in meiner Seele etwas heißes auf, das wollte Anklage erheben. Wieder fcuttelte Fieberichauer meinen Körper. Aber nochmals zwang ich diese wirren Stimmen nieder. Der, den ich anflagen wollte, war mein Bruber, und er hatte nichts anderes getan, als was fein gutes Recht war, hatte das Glud erobert, das ihm entgegengekommen war. Darum muste ich schweigen.

"Bie meinst du das, Bater?" fragte ich leife.

Der Bater raufperte fich, bann redtte er noch einmal ben bon Krantheit gebrochenen, aber nicht zerbrochenen Abreer auf und fagte ingrimmig:

"Run, ich glaube, meine Frage war nicht missuberflehen. Da du wohl kaum einen Einblick in Ludwigs Geschäftsgebahren genommen haft, bezog sie sich lediglich auf

feine sittlichen Qualitäten." Er nahm mein Erstaunen wahr, benn feine Bortt liegen barauf ichliegen, bag er nicht Rlagen boren, fondern Rlagen borbringen wollte.

Dabfam bielt ich meine auseinanberwirbelnben Ge-

bauten gufammen. Die ichlafloje Racht, Die furchtbare Erregung, Die Erfältung, jest die Spannung bas alles wirfte gufammen

und briidte meine Geele nieber. Der Bater batte bon Ludwigs fittlichen Qualitaten geiprochen.

Satte ich nicht ichon früher Anbeutungen gehört, die mir eigentlich gu benten hatten geben muffen?

D gewiß, wenn ich nicht mit meinen eigenen Unge legenheiten so fehr beschäftigt gewesen wäre, dann freisich hatte ich fie berfteben muffen.

Der Bater ichien eine Schwächeanwandlung nieber gutampfen. Wieber richtete er fich auf und fagte in turgen, abgebrochenen Gagen:

"Bunachst bas Geschäftliche, obwohl es bas Minber wichtige ift. Du mußt ein Opfer bringen, mußt hier bleiben. Du bift Teilhaber an der Fabrik. Las bich nicht wegefeln. Auch nicht abfinden. Wenn er wild wich schaftet, wirst du ihm auf die Finger sehen. Du bist bet ältere; halte den Ramen Haegel hoch. Lag ihn durch Ludwig nicht in ben Schmut gieben. Bisher war ftreng Bucht im Saufe und in der Fabrik. Ludwig hat die Bucht frech berleit. Wenn der Herr ein Lump ist, werde bie Arbeiter ihm bald folgen. Für sein Tun habe is Beweise. Pfui! Du verstehft mich.

wäh fon befe bon bätt die Frie borg web Gije

im

Lon

gar

Ian

feir

lid

uni

tra

Fel

ben

ichl

bur

tra

ben

fich

Tri

crite

Fei

tro

den

Ru

Unt

íchi

Run

siet

3et

bie.

wer

Len

lvan

scit

Fru

friid

fom

fein

2Bef bie als Ber jag bern

bie

Ter

brin friin träu tour

Ecit

unb ande

> 2fus ipric

bern

id) Sebe fireu

muß mein

- Condon. Die meritanische Gefandtichaft warnt im Auftrage ihrer Regierung bor der garantierten (!) megitanischen Unleibe bon 1913, die im borigen Jahre in London emitiert wurde und jest zu niedrigen Breifen altgeboten wird. Die Anleihe wird von ber megifanischen Regierung nicht anerkannt.

Vom Musketier gum Leutnant.

Ginen wohl einzig baftebenben Erfolg bat ein junger Aroffener, ber Sohn des ehemaligen Zollauffehers Fricke, burch ein Belbenftud gehabt, welches ben Ausgang einer ganzen Schlacht hat mitbesiegeln helfen. Der junge Seld, ber einen Gefangenentransport bom Weften nach Teutschland geführt und 14 Tage Urlaub erhalten hat, schildert feine eigenartigen Erlebniffe wie folgt:

3m Berbft 1912 beim 1. Bataillon in Kroffen eingetreten, rudte er mit ber 3. Kompagnie nach bem weftlichen Kriegsichauplage ab. Dort wurde er bald beforbert und konnte bereits bor etwa 3wei Monaten, nachdem er am Juge leicht berwundet war, mit einem Gefangenentransport nach Teutichland gurudfehren und bie alte Garnisonstadt besuchen. Alls er wieder bon Roln aus ins Feld gehen wollte, brachte es ber Bufall mit fich, daß er ber Bafinhofetommanbant wies ihn auf einen Bug mit dem Bedeuten, daß dieser auch ins Teld gebe - nach bem öftlichen Kriegsichauplage abgeschoben wurde. Er schloß sich hier einem beliebigen Truppenteile an und erhielt bor bier Wochen, in ben Rampfen bei Guwalti ben Auftrag, einen Batrouillengang mit zwei Mann auf ein Geboft auszuführen, um gu erfunden, ob dasielbe bon Geinden frei fei. Mis fie dabei bor einem Baffergraben, etwa 30 Schritte bon einer Brücke lagen, - 800 Meter hinter fich die ruffifchen Schütenlinien - bemertten fte einen Trupp - es waren 18 Mann - Ruffen, bie einen alteren öfterreichischen Offizier brachten. Sofort wurden bie Feinde aufs Korn genommen und es gelang unferer Batrouille, 9 Ruffen abzuschießen. Da ein weiteres Feuer den gefangenen Offizier, um den sich die übrigen neun Ruffen dicht gruppiert hatten, gefährdet haben würde, fo befahl Fride, vorzugeben. Einer feiner Leute rief: "Berr Unteroffizier, bas ift unfer Tod!" Fride brobte aber jeden gu ericbiefen, ber nicht feinem Befehle folgen wurde. Und so gingen die drei Mann bor. Als sie den Russen näher tamen, hoben bie Feiglinge bie Banbe und riefen: "Richt ichtegen, Familienbater!" und ergaben fich als Gefangene. Rur einer ber Ruffen bersuchte noch feinen Revolber gu gieben, wurde aber bon Fride mit dem Bajonett erftochen. Jett erst begann man aus der ruffischen Schütenlinie auf die Gruppe zu feuern: man hatte bort wohl vorher geglaubt, die 18 Ruffen wurden allein mit den drei Teutschen fertig werben, und unter biefem Jeuer brachte Fride mit feinen Leuten ben öfterreichischen General - benn ein folcher war ber Gefangene - und bie acht gefangenen Ruffen, zeitweise auf bem Boben friechend, hinter Die beutsche Front in Sicherheit. Der Haupterfolg biefes Gelbenftiidleins war aber der, daß mit dem öfterreichischen Korpskommandeur Krezh — das war der General, der mit feinem Automobil in die Sande der Ruffen gefallen war, während seine beiden Begleitoffiziere fich noch retten tonnten — auch fämtliche Schlachtpläne und Aufmarichlinien ber berbundeten beutschen und öfterreichischen Oberbefehlshaber von den Ruffen erbeutet waren und ihnen bon Fride wieder abgenommen wurden. Belche Wendung batte die Situation wohl genommen, wenn bas alles in die Sande der ruffifchen Geeresleitung gekommen ware! Fride wurde bem Generalfelbmarichall von Sindenburg borgeführt und bon diefem begludwünscht und jum Feldwebel beförbert. An Auszeichnungen wurden ihm bas Eiserne Kreug 2. und 1. Klaffe berliehen und noch dazu die öfterreichischen Tapferfeitsmedaillen 1. und 2. Blaffe. Ter helbenmutige Kroffener wurde balb barauf nach bem Westen abkommandiert, wo ihm die Chre zuteil wurde, zu dem Raifer befohlen zu werben. Der Raifer reichte ihm bie Band und fagte: "Dein Cohn, nun fprich gu mir, als ob ich Tein Bater ware!" Fride ftattete genauen Bericht ab. Der Raifer Mopfte ihm auf die Schulter und

Raifer reichte bem Glüdlichen eine Bigarre und entließ ihn buldvollft. 2018 fich Fride bei bem Rorpetommandanten meldete, dem er fortan überwiesen ift, wurde ihm die Freude guteil, dag ihm feine Ernennung jum Leutnant mitgeteilt wurde.

Aleine Ebronik.

(a) 948 Buriften fotvie Reichs- und Bertvaltungsbeamte find bisher nach der Statiftit ber "Deutschen Buriften Beitung" auf Grund bes amtlichen Materials im Kriege gefallen. Darunter befinden fich 6 Rechtslehrer, 212 Rate aus Ministerien ufto.

:: Kleingeld. Golbprägungen haben im Robember nicht flattgefunden. Es wurden geprägt 4,53 Mill. M. Einmartstüde, 2,29 Mill. M. Fünfzigpfennigftüde. Ferner 043 Mill. M. Behn-, 0,27 Mill. M. Fünf-, 8070 . Bweiund 1000 M. Ginpfennig-Stude.

+ Bauland. Es wurde angeregt, unbebaute Ländereien in Berlin unentgeltlich jum Anbau bon Frühtartoffeln gur Berfügung zu ftellen. Bu den Berhandlungen, die dieferhalb mit den zuständigen Organen und landwirtschaftlichen Bertretungen zu führen find, wurde ein besonderer Ausfchuß bestellt. Es ift febr ju hoffen, daß diefer Gebanke gur Ausführung kommt und daß er dann auch augerhalb Berlins Rachahmung findet.

(=) Croft. In Barifer Berichten heißt es: Lodg ift ein ausgehungertes Städtchen, wo man nichts anderes findet als deutsche Spione. Was die Teutschen dort anfangen werben, ift uns schleierhaft, aber hindenburg hat fich berpflichtet, den ihm bertrauenden Landsleuten mit einer Ueberraschung zu St. Nifolaus aufzuwarten. (Uns läßt die Geschichte falt.)

- Kugelpanger. Es werben Begenftanbe in Blattenform unter ber Bezeichnung "Lugelschut", "Lugelschützer" usw. angepriesen, die unsere Soldaten im Felde bor todlichen Berwundungen fcuben follen. Wie bon guftanbiger Stelle bekannt gegeben wirb, fonnen biefe Gegenstande ben beabsichtigten 3wed nicht erfüllen, weil fie felbst auf weite Entfernungen bon ben Geschoffen noch glatt burchichlagen werben. Es werben babei bon ben Platten Stude mit abgeriffen, die dann mit dem Geschof - das beim Durchichlagen ber Blatten seine ursprüngliche Form berloren hat — in den menschlichen Körper eindringen. Es ergibt fich baraus ohne weiteres, daß die Blatten nicht nur nichts nüten, fondern daß deren Berwendung geeignet ift, die Berwundungen noch gefährlicher zu machen.

!! Cantlos. Anläfflich ber Londoner Melbung, wonach Tentichland in Rordfrankreich eine lautlofe Ranone angewandt habe, berichtet "Uftenpoften": Gine berartige Ranone existiere in ber Erfindung bes norwegischen Ingenieure Majen, ber auch die befanntlich im Balfanfrieg zuerft benutten Sandgranaten erfunden bat. Die Ranone wird aus Eisenblech hergesvellt, wiegt 8 Kilo und kann unter bem Arm getragen werben. Gie fofte etwa 100 Kronen, fei bor einem Jahr in allen Lanbern patentiert, fonne mit ben größten Sandgranaten ichiegen und mit ber größten Sicherheit auf 400 Meter treffen. Sie arbeite abjolut geräuschlos.

Vermischtes.

:: Rattenpels. Der Bebarf an Belgwert ift befanntlich ins Ungeheure gestiegen, und so muß man fich, um auch billige und doch echte Belgiachen bieten gu tonnen, nach weiteren Lieferanten umfeten. Unfere findigen Freunde bruben über'm Ranal haben dabei an bie Ratten gedacht und mit ben samtartigen Fellen Diefer Tiere Berfuche einer Berwendung als Belgwert angestellt, die febr gut ausgefallen find. Der Sauptbezugsort ift Indien; dort hat fich schon seit etlichen Jahren ein großer Sandel mit Rattenfellen entwidelt, den man jungft burch Errichtung einer besonderen Bentralftelle für Beichaffung und Bearbeitung der Rattenfelle noch ausgedehnt hat. Der Erport ging bisher nur allein nach England und überftieg in den letten beiden Jahren je ichon eine Million Mark. Das Rattenpelzwert hat eine ansprechende graubraune Farbe. Die Felle können auch fehr gut zu Leder berarbeitet und gegerbt werden und follen fich bann borguglich ju Bucheinbanden, Sandschuhen und fleinen Leberarbeiten aller Art eignen.

(2) Baumancht. Umgefallene Baume richte man forge fältig wieder auf, nachdem man borber die beschädigten Burgeln glatt und die Baumfrone ftart gurudgeschnitten (berjüngt) bat. Werben folche umgefallene und wieber aufgerichtete Baume nicht ftart in ber Rrone gurudgeschnitten, indem einhalb bis dreiviertel ber Rrone fallt, fo werben folche Baume nach bem Bieberaufrichten im Commer oft durr werben, ba gwijchen ben beschädigten Burgeln und ber Baumfrone bein angemeffenes Berhaltnis besteht. Die Wurzelbildung wird durch Eingrabung von reichlich Kompost begunftigt.

(2) Strob. Die Borrate follen in biefem 3afre moglichft für Futterzwede referbiert werben. Gie find aus Sparfambeiterudfichten bor bem Berfüttern gu hadfeln. Ms Streu find Ersaymittel wie Torf, Laub ufw. zu berwenden. Es muß alles aufgeboten werben, um bas Bieb durchzuhalten.

0 Harie der Mordsee

Beiter: Lubwig will heiraten. Bielleicht wird er bann vernünftig. Ich will es hoffen. Aber du mußt ihm zur Seite fteben, damit er nicht über seine Familie Unglück bringt. Willft bu mir bas berfprechen?"

fagte: "Das haft Du brab gemacht, mein Junge!" Der

3ch würgte an einer Antwort. Wie konnte ich ther bleiben! Sollte ich täglich und ftundlich Zeuge eines Glückes sein, das ich für mich ertraumt hatte und bas jest bon einem anderen genoffen wurde, der beifen nicht wert war?

3ch follte Ludwigs Auffeber fein?

Burbe mich die Gifersucht nicht gu Barte, Migtrauen und Lieblofigfeit berleiten?

Dann wurde das liebel erft recht groß.

Doch babon burfte ich fein Wort fagen Aber einen anberen Einwand erhob ich:

"Mir geht jegliche Geschäftstenntnis ab."

Aber ber Bater schüttelte ben Ropf und fagte: "Du haft einen ftarken Willen. Was der Mensch vernünftiges will, bas tann er auch." -

Seine Stimme wurde leifer, in feine Buge tam ein

Musbrud von Weichheit.

Mülfiam hob er die Sande bon ber Dede und fprach: Heinrich, laß mich rubig fterben. Wenn du mir berfpricifft, baß du hier bleibst, bann bin ich ruhig. Siet, ich liebe euch alle. Aber ich liebe auch bas Werk meines Lebens. Soll ich gearbeitet haben, bamit Ludwig es gerfreut? - Erfülle meinen Bunich - es ift der leite."

Was follte ich tun?

Der Bater verlangte fehr schweres von mir. 3ch mußte Bergicht leiften auf alle Butunftsplane. Anftatt meiner geliebten Wiffenschaft zu bienen, follte ich hier

mir boppelt unlieb waren, einmal um ihrer felbit willen, bann aber auch um ber Berjonen willen, benen ich mit biefem Opfer nüben follte: Ludwig und Friede.

Friede! Gang leife fprach ich diesen Ramen aus. Bie hatte

ich fie boch lieb! Wirflich? Wenn ich fie liebte, mußte ich da nicht für ihr Glid ein Opfer bringen?

Das alles wirbelte in meiner Grele bunt burcheinander. Und wenn auch bleierne Midigfeit meinen Rörper lähmte, so zuckten doch die Rerven in gewaltiger Erregung.

Dach ein Ende rief ich mir gu, und bann reichtei ch

bem Bater die hand und fagte:

"3ch will beinen Bunich erfüllen und bier bleiben." "Gott fegne bich für diefen Entichlug," fprach ber Bater leife, und ich fah den feuchten Schimmer in feinen

Doch auch bor meinen Miden waren Rebel und Schleier und ich bruckte noch einmal bes Baters Sand und ging. Mit Aufbietung meiner gangen Billenstraft bielt ich

mich aufrecht. Lange ftund ich bor dem großen Bücherichrant und betrachtete meine Freunde.

In fargen Dugeftunden durften fie mir bielleicht bie Beit bertreiben. Dehr nicht. 3ch taftete mich jum Schreibtifch. In einer Labe bertvalgete ich ein Bundel Gebichte. Fort mit euch!

Dort lagen Plane und Bruchftude gu neuen Arbeiten.

Ich hatte mir so viel davon bersprochen, nun war auch

In Butunft würde ich Geschäftsbriefe schreiben! Und mein Leben würde fo furchtbar einfam und öbe fein.

Da legte ich ben Ropf auf die Platte des Schreibtisches und preste meine Sande gegen bie Schläfen.

D bu graufames Schickal!!

3ch lallte diese Worte wie ein Trunkener. Und bann war es mir, als täte sich der Boden unter mir auf und ich begann zu schweben und zu finden, immer rascher, grundlos tief.

Mir schwanden die Sinne.

Tage famen und gingen, lange, bange Tage, in benen mein Geist von Fieberwahn umfangen war, wo ich zwischen Tod und Leben schwebte, ohne mir bessen bewußt zu sein. Rur einmal war's, als läuteten die Tefttageglocken, als zögen Menschen betend an mir vorüber, und bom blauen himmel ergoß fich ein goldener Strom über mich, und mein herz empfand eine Freude und Seligteit, als habe es überwunden und bas 3rbifche abgestreift.

War nun bas Enbe gekommen? 3ch öffnete blindlings bie Augen.

Da war Kerzenschimmer und am Fußende des Beites ftand ein greifer Priefter mit gutigen Augen, und auf feiner Bruft barg er bas Biatifum, die Behrung für die große Reife in die Ewigfeit.

Sang langfam fehrte die Erinnerung gurud.

Dem Bater gab ich ein großes Bersprechen, das über meine Butunft entichieb. In so war's.

(Fortjesung joigt)



chätt, einen Igrab ercits mnb

media.

ß die find,

ıß die

(8 an

erber

oif the

her in

grully

elami

1000

touth

Mid-

3 Mb.

euten:

ns in

ndung

Firme

transi

diefem

n fic

egenen

eng

beutet

e hält

tfreich

u ent

veifel-

ungen

töglich

nadi

irciel

taate

il die

ng in

dörber

eden

t hat

& die

ufent-

nticht

ie fich

oren,

eftan:

Ban.

cunjen

hour-

jiá

est.

h auf Bort: ndern

ichtet

(Sedit nmen täten

t, die Mnge reillim

ieber rraen, nber hier nicht mint.

t ber dund reng die erden

e id

ber Direttion ber Raffauifchen Landesbant anmelben. Die geringe Durchichnittsfumme an Anteilicheinen, Die auf einen toten Rriegsteilnehmer entfällt, zeigt bag bie Reueinrichtung hauptfächlich von ben minderbemittelten Boltstreifen als willtommene Belegenheit zur Berforgung der Familie benutt wird, gleichzeitig beweift aber auch Die bisherige große Bahl ber angemelbeten Sterbefälle, taß die Errichtung ber neuen Rriegeverficherung einem großen Bedürfnis abzuhelfen geeignet ift. Unteilicheine tonnen bis auf weiteres noch bei ben Landesbantftellen und ber Direttion der Landesbant in Biesbaden gelöft

x Sendungen an gefangene Familienmitglieder, die nach bem Auslande burch Bermittelung ber neutralen Staaten und ber von biefen eingerichteten Beichaftsftellen beforbert werden tonnen, bedurfen bei ihrer Bufammenstellung einiger leberlegung und Borficht. Wegen des oft unredlichen Berhaltens der feindlichen Bevölferung find Beraubungen usw. nicht völlig ausgeschlossen. So werden 3. B. Wurstwaren — ein in Frankreich unbetanntes Rahrungsmittel - faft ftets entwendet, mehr aus Reugier vielleicht als aus Sabsucht. Es empfiehlt fich beshalb 3. B., Wurft in eine hohe Blechdofe gu ftellen und rings berum mit Schmalg gu füllen, fo bag bie Dofe nur Schmalg gu enthalten icheint; dies wird weniger geftohlen und ber Rriegsgefangene erhalt baburch feine Burftwaren ficherer und zuverläffiger. Dit Schinten, ben man vorher in lange, ichmale Streifen ichneibet, tann ahnlich verfahren werben. Belb fenbe man nicht in größerer Summe auf einmal, fonbern lieber in fleineren Gingelfummen von jebesmal nicht mehr als 10 Mart ab.

-) Solzhaufen, 12. Dez. Seute Bormittag murbe ber Landwirt Alois Saas von Ober-Erlenbach, ber mit feinem Rinde nach Gießen fahren wollte, beim Ueberdreiten bes Geleifes im hiefigen Bahnhof von ber I Donnerstag, ben 17. Dez., 8 Uhr abends: Rriegsbetftunbe.

Mafchine bes einfahrenden Berfonenguges erfaßt und ihm ein Urm ausgeriffen und ein Bein abgefahren. Er wurde nach Anlegen eines Berbandes nach homburg ins Rrantenhous gebracht, wo er furg nach ber Gin-lieferung feinen Berlegungen erlegen ift. Das Rind erlitt einen Schadelbruch.

Rirdliche Radrichten

ber frangofifchereform. Gemeinde Friedricheborf. Sonntag, ben 13. Dezember 1914. 91/2 Uhr: Gemeinschaftlicher beuticher Gottesbienft, 121/allhr: Deutsche Conntagsichule Dienstags u. Freitags, abends 81/2 Uhr: Rriegsbetftunde. Donnerstag Abend 71/2 Uhr Jugendverein. Sonntag u. Donnerstag abends 8 Uhr Jünglingsverein im Bfarrhaufe.

Methodiftengemeinde (Rapelle).

Sonntag, 13. Dezember 1914.
91/2 Uhr: Bredigt
12 Uhr: Sonntagsichule
abends 81/4 Uhr: Bredigt. Brediger 21. Goebel Dienstag abend 81/2 Uhr: Jungfrauen-Berein. Mittwoch und Donnerstag je Abends 81/2 Uhr Gebetsperfammlungen.

Rath. Gemeinde von Friedricheborf und Umgegend. Berg Befu Rapelle.

Sonntag, ben 13. Dezember 1914. 91/2 Uhr. Dochamt mit Bredigt.

Röppern.

3. Albrent, ben 13. Dezember. 1 Uhr: Bottesbienft.

Lette Madriditen.

(28. 9.) Großes Sauptquartier, 12. Dez., vorm. (Amtlich). In Rlandern griffen geftern bie Frangofen in ber Richtung öftlich Langemard an. Sie murben gurudgeworfen und verloren etwa 200 Tote und 340

Unfere Artillerie beichog ben Bahnhof Ppern gur Störung feindlicher Truppenbewegungen.

Bei Urras machten wir Fortidritte.

In der Begend Berthes griffen bie Frangofen etneut ohne jeden Erfolg an.

3m Argonnenwalde versuchten die Frangofen nach mochenlangem rein paffipen Berhalten einige Borftoge, Sie murben aber leicht abgewiesen. Dagegen nahmen die deutschen Truppen wiederum einen wichtigen frangofifden Stuppuntt burch Minenfprengung. Der Begner erlitt ftarte Berlufte an Gefallenen und Berfcutteten. Angerdem machten wir 200 Gefangene. Bei Apremont, füdöftlich St. Mibiel murben mehrere beftige Angriffe bes Feindes abgewiefen. Ebenfo auf bem Bogefentamm in Begend meftlich Martird.

Un ber oftpreußischen Grenze marf unsere Ravallerie ruffifche Ravallerie gurild und machte 350 Befangene,

Gublich ber Weichfel in Rordpolen entwideln fic unfere Angriffe weiter.

In Gilbpolen murben ruffifche Angriffe von öfterreichifch ungarifden und unferen Truppen abgeichlagen.

Oberfte Beeresleitung.

Meine Vermählung mit Fräulein

Adele Gauterin

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

> Sanitätsrat Dr. Kopp Ober-Ramstadt.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwä

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule Ausgabe 0: Landwirtschaftliche Fachschule
sige Schulen bezwecken, eine inchtige alligemeine und eine vorgliche Fachschulblidung zu verschaffen. Während der lubalt der
tegabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschale vertielt u. das durch das Studium erworbene Reifeneugnis dieselben
trechtigungen gewährt wie die Versetung nach der Obersekunda
h Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C. die theoretischen
sintnisse, die an einer Ackerbauschule bew. landwirtschaftlichen
interschnie geiehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt
e nur die rein landwirtschaftlichen Fächer bestehen wollen, um
sich die nötigen Fächkenntnisse anzueignen.

sich durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
sonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken thaen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

ausführl. Prospekte u.g. ansende Dankschreiben über bestandene erfürungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgeleg ind, gratis. – Hervorragende Erfolge. – Bequeus menatlich fellsahlungen. – Brieilischer Fernunterricht. – Ansichts endungen ehne Kaulzwang bereitwilliget. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Gedenket der Zurückgebliebenen unserer tapferen Soldaten!

Gaben werden bei dem Gemeinderechner Herrn altes Gifen 3 Achard entgegengenommen

DIE FÜRSORGE-KOMMISION.

Saatfartoffelni. 12 Sort.

Spezialitaten aus dem für Saatbezug iberall berühmt. Donanmoos. Lieferung im Frühjahr, doch ift schnellfte Bestellung erforderlich, da Soatware fnapp u. bald ausverlauft sein wird. Prospekte und Breisliste gratis und franko. Philipp Loeroc's Caatenversand

Rurnberg, Sanfabane. Bertreter allerorten gefucht!

Starke Feldpostschachtein Versandtaschen - Feldpost-

Feldpostkarten - Feldpostumschläge

Feldpostkarten mit Anwortkarte velleinen — Packpapiere Bindfaden in allen Stärken.

Briefpaplere - Ansichtskarten Kriegspostkarten.

Deutsche Kriegszeitung schön illustriert, per Heft 10 Pfg. F. A. Désor, Friedrichsdorf

Papier- und Buchhandlung. Christbäume

in allen Größen vertauft

Frau Ludwig Bifler. Sanptftraße Rr. 35.

4-Zimmerwohnung

(parterre)

mit Rubehör fofort gu vermieten. Burgftraße 4.

Hauptstr. 45.

Hupotheken-

permittelt für Rapitaliften vollig toftenfrei an plinttliche Bins sahler auf gute Objette. Somburger Supotheten-Buro

H. C. Ludwig. Louifenftr. 103. Telefon 257.

Allein-Bertreter ber Deutschen Supothetenbant.

Inmpen, knoden Alt-Metall etc.

tauft gu höchften Tagespreifen Chr. Bernhard, Somburg-Rirborf Oberarzt Dr. Max Mayer,

Gesangverein Männerchor, Köppern.

Nachruf.

Am 9. Dezember verstarb unser hochverehrtes Ehrenmitglied und Gründer unseres Gesang-Vereins Männerchor

Herr Louis Heinrich Schneider.

Wir verlieren hierdurch ein treues Mitglied und werden ihm ein während ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Köppern, den 12. Dezember 1914.

Sie staunen

über den dauernden Hochglanz aller mit dem flüssigen Putzextrakt Saalburgia = geputzten Metalle. - Uberall erhältlich Versuchspackung 10 Pfg.

Bier & Henning, Chem. techn. Produkte, Bad Homburg YHöhe.

Weihnachtsbitte

die Armen der Frankfurter Nervenheilanstalt in Köppern i. T.

In unserer Anstalt befindet sich eine Anzahl Kranker, die dankbar ist, wenn ihnen am Weihnachtsfeste eine Freude bereitet wird. Gönner und Wohltäter unserer Anstalt bitten wir, uns hierzu durch Zuweisung von Baarmitteln, oder Kleidungsstücken etc. verhelfen zu wollen.

Gaben nehmen entgegen:

Carl Sattes, Frankfurt a. M. Schnurgasse 1; Telefon Hansa Nr. 2648.

Stadtsekretär Hofacker, Frankfurt a. M. Wedelgasse 1; Telefon: Rathaus Nr. 47.

Direktor Prof. Dr. Sioli, Frankfurt a. M. Feldstr. Nr. 78;

Telefon-Irrenanstalt durch Rathaus. Köppern im Taunus. Anstaltsverwalter Buchenauer, J Telefon Homburg 104.

Rirchgaffe 45. Berantwortlich für Rebattion 2B. Schmidt. Drud und Berlag Schafer & Schmidt Friedrichsborf (Laurens).